ENTWICKLUNG DER BIOLOGISCHEN LANDWIRTSCHAFT IN TIROL

"Alte Tiroler Getreidesorten"

6. März 2025, LLA Weitau

DI Joachim Pittracher (LK Bio-Berater)



ÜBERSICHT

- Wo ist die Bio-Landwirtschaft geregelt?
- Saatgut und Pflanzgut
- Vorsorgemaßnahmen
- Bio-Betriebe und Bio-Flächen
 - Schwerpunkt Bio-Ackerflächen
- ÖPUL 2023 neue Zuschläge ab 2025
- Bio-Markt

ÜBERBLICK ÜBER RELEVANTE BIO-RICHTLINIEN

Ab hier ist eine Bio-Vermarktung möglich. Voraussetzung ist ein aufrechter Kontrollvertrag

Bio-Verbände private Programme

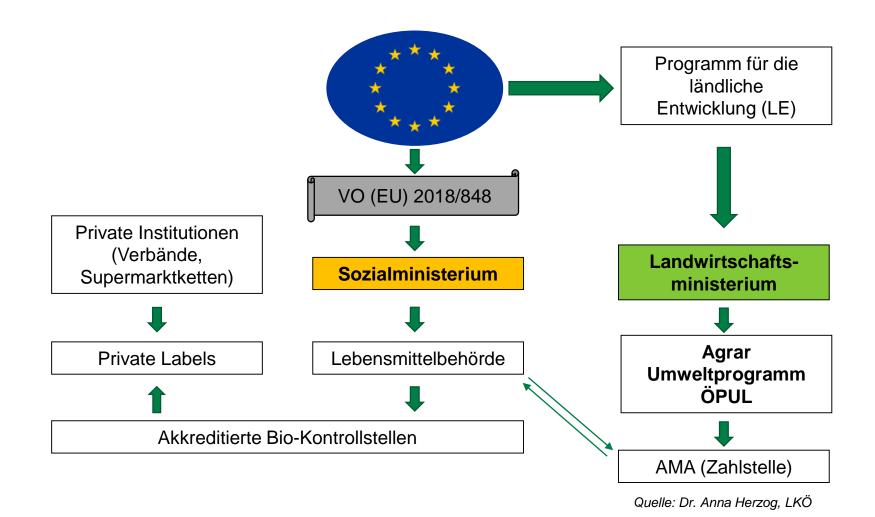
ÖPUL-Maßnahme Bio

RL Biologische Produktion, Erlässe, Publikationen gem. §5 EU-QuaDG

Die biologische Produktion wird durch die **Verordnung (EU) 2018/848**, diverse Berichtigungen sowie delegierte Verordnungen und Durchführungsverordnungen in der EU einheitlich geregelt. → seit 1. Jänner 2022 in Kraft.

Wasserrecht, Konditionalitäten, Tierschutzgesetz, LMIV, Gewerberecht, Sozialversicherung, VO Lebensmittelhygiene, Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz, Schweinegesundheitsverordnung, Tiertransportgesetz,...

BIO-GESETZGEBUNG UND BIO-FÖRDERUNG





SAATGUT UND PFLANZGUT

(Pflanzenvermehrungsmaterial)

- Grundsätzlich Pflanzenvermehrungsmaterial (PVM) in Bio-Qualität
- → Verfügbarkeit PVM: <u>Biosaatgut-Datenbank AGES</u>

Konventionelles unbehandeltes PVM nur nach Ausnahmegenehmigung durch Bio-

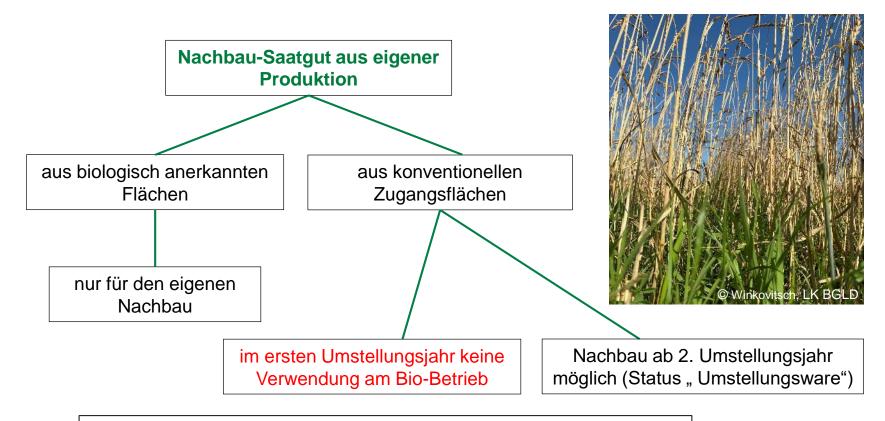
Kontrollstelle, wenn...

- ...kein PVM in Umstellerqualität oder
- ...PVM nicht Teil der Liste für allg. Ausnahmegenehmigung ist





NACHBAU-SAATGUT UND SAATGUTBEHANDLUNG



Saatgutbehandlung ("Beizung") nur mit zugelassenen Mitteln

- Bakterienstämme → krankheitshemmende Wirkung
- Bei Leguminosen → Knöllchenbakterien



VORSORGEMAßNAHMEN

- Bio-Betriebe sind dazu angehalten, verhältnismäßige und angemessene Vorsorgemaßnahmen zu setzen, um Kontaminationen mit unerlaubten Stoffen zu vermeiden.
 - Vorsorgemaßnahmen betreffen jene Bereiche, die im Einflussbereich des Betriebes liegen
 - Vorsorgemaßnahmen müssen dokumentiert
 - Gesetzte Maßnahmen müssen stets überprüft und angepasst werden
 - Änderungen bei vermeidbaren Risiken führen zu einer Neubewertung der möglichen Risiken und gegebenenfalls zur Anpassung der Maßnahmen.











Checkliste - Vorsorgemaßnahmen in der Bio-Landwirtschaft

Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter biologisch wirtschaftender Betriebe müssen seit 01.01.2022 laut EU-Bio-Verordnung 2018/848 Vorsorgemaßnahmen treffen, um eine Kontamination durch nicht zugelassene Erzeugnisse und Stoffe zu vermeiden. Um zu überprüfen, welche Gefahrenstellen am Betrieb auftreten können, wurde durch BIO AUSTRIA, die Landwirtschaftskammer, die IG Kontrollstellen und Erde & Saat die vorliegende Checkliste erstellt. Sie dient dazu, relevante Risiken aufzuzeigen sowie allfällige verpflichtend umzusetzende Maßnahmen zu dokumentieren. Die Vorsorgemaßnahmen werden bei der Bio-Kontrolle überprüft; dazu kann diese Checkliste vorgelegt werden. Die aktuelle Version der Checkliste kann unter https://www.bio-austria.at/d/bauern/checkliste-vorsorgemassnahmen-in-der-bio-landwirtschaft/ abgerufen werden.

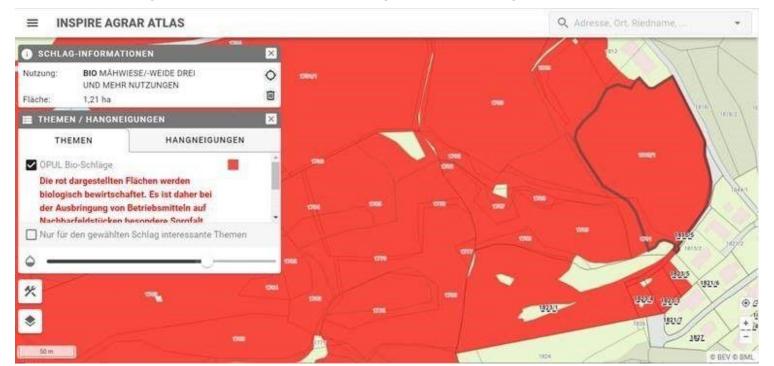
Betriebsdaten			
Betriebsleiter/in	Anschrift		Betriebsnummer
Inhaltsverzeichnis			
1. Allgemeine Vorsorgemaßnahm	ien		trifft zu
Dieses Kapitel ist von allen Betr	ieben auszufüllen.		
2. Gefahr durch Abdrift			
Dieses Kapitel ist auszufüllen, w Ackerfutter, Wald oder Pufferzo	venn an Ihre Felder konventionelle nen/Hecken/Brachen).	e Flächen angrenzen (ausgeno	mmen Grünland,
3. Lagerung			
	venn auf oder von Ihrem Betrieb E aren oder Betriebsmittel gelager	_	iltern gelagert werden,
4. Verarbeitung von Waren durch	Lohntätigkeit		
Dieses Kapitel ist auszufüllen, w	venn auf Ihrem Betrieb Lohntätigl	keit durchgeführt oder vergebe	n wird.
5. Produktion und Verarbeitung von	on konventionellen Produkten		
Dieses Kapitel ist auszufüllen, w ein konventioneller Betriebsteil	venn von Ihrem Betrieb konventio vorliegt.	nelle Produkte erzeugt oder ve	rarbeitet werden oder



INFORMATIONSPFLICHT

Digitale Sichtbarmachung

- Seit Februar 2023 gibt es eine digitale Lösung, die alle ÖPUL Bio-Schläge mittels Kartenlayer im <u>INSPIRE</u> <u>Agraratlas</u> anonymisiert darstellt.
- Bei Teilnahme an der ÖPUL Bio-Maßnahme wird somit die Informationspflicht erfüllt.
- Als Nachweis zur Erfüllung der Informationspflicht gilt der jeweilige MFA.





LOHNMASCHINEN UND -GERÄTE

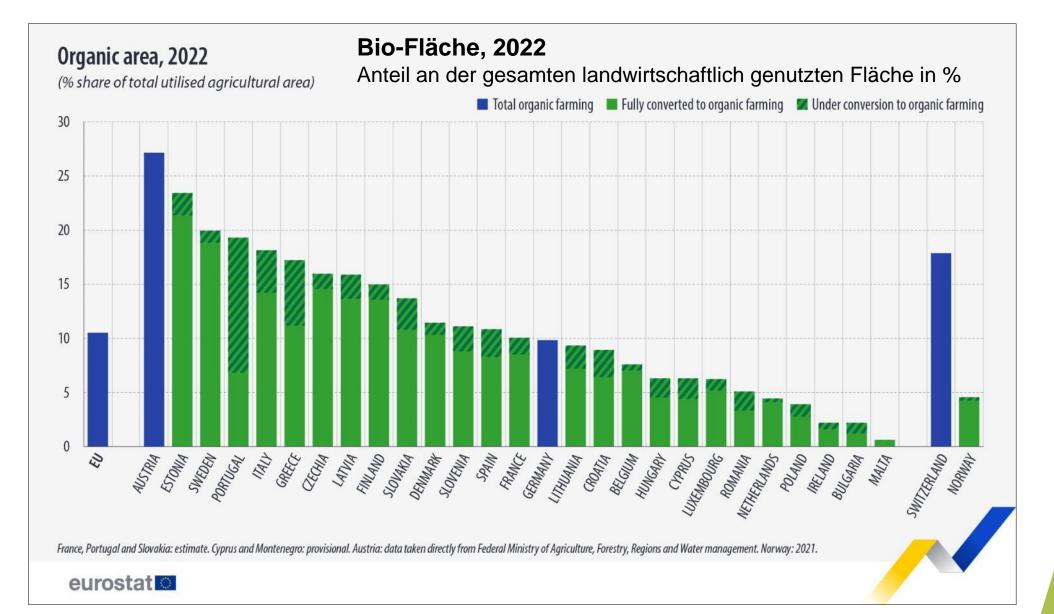
Einsatz zwischen konventionellen Betrieben und Bio-Betrieben

- Mögliche Maßnahmen
 - sachgemäße Reinigung
 - Effektive Entleerung
 - Spülchargen
 - Lohngerät zuvor auf Bio-Betrieb eingesetzt

nachvollziehbare Dokumentation

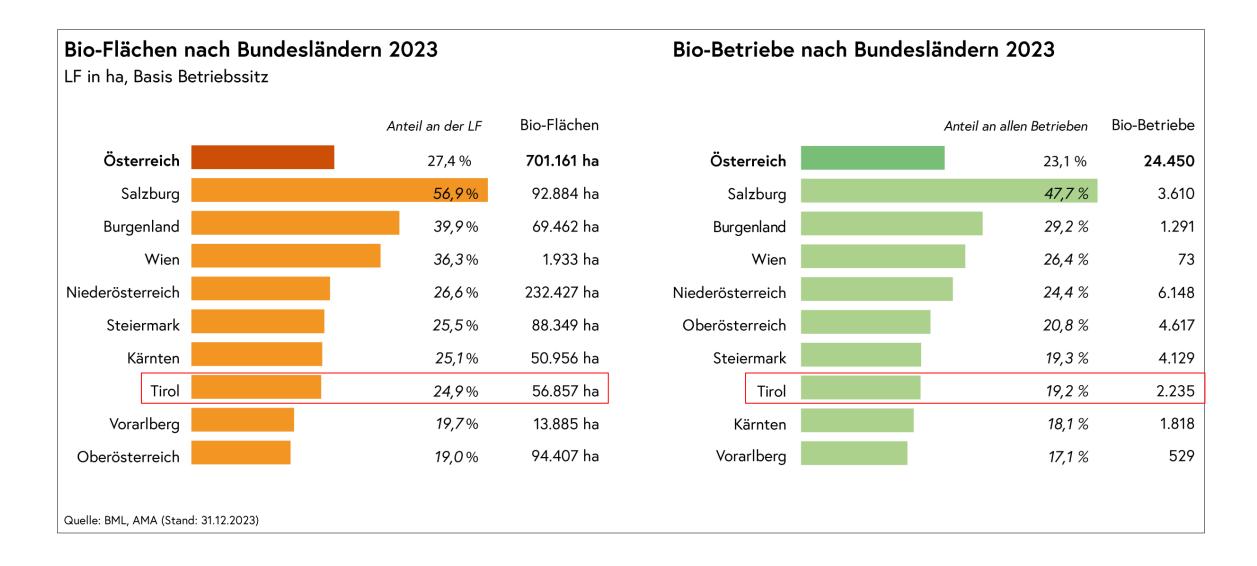


BIOLOGISCH BEWIRTSCHAFTETE FLÄCHE IN DER EU

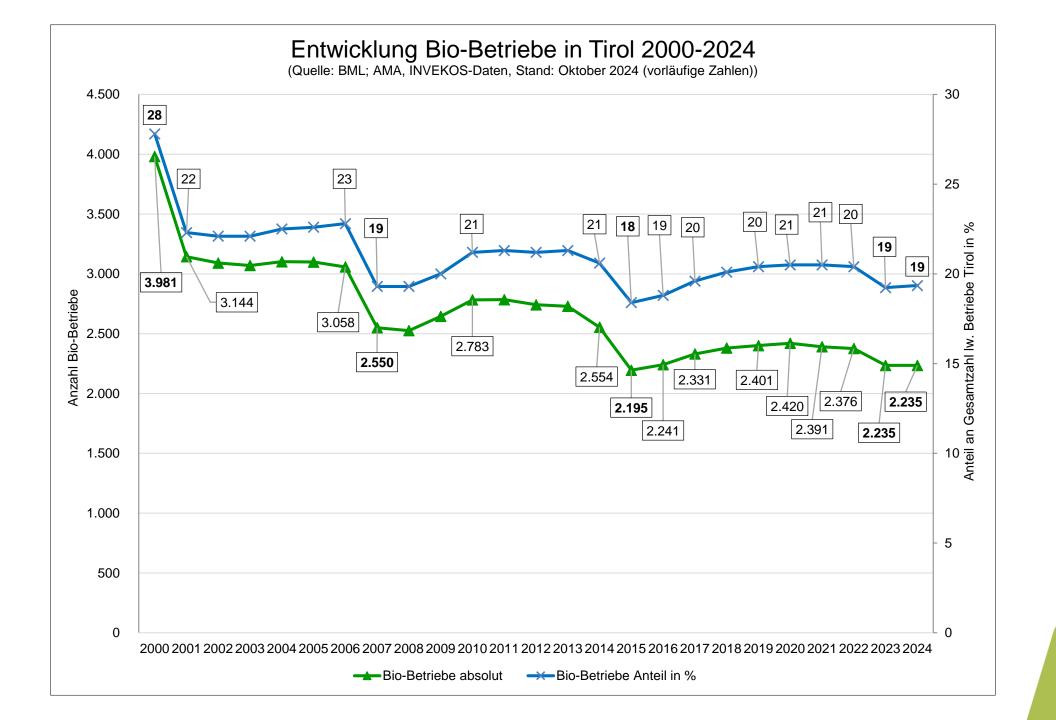




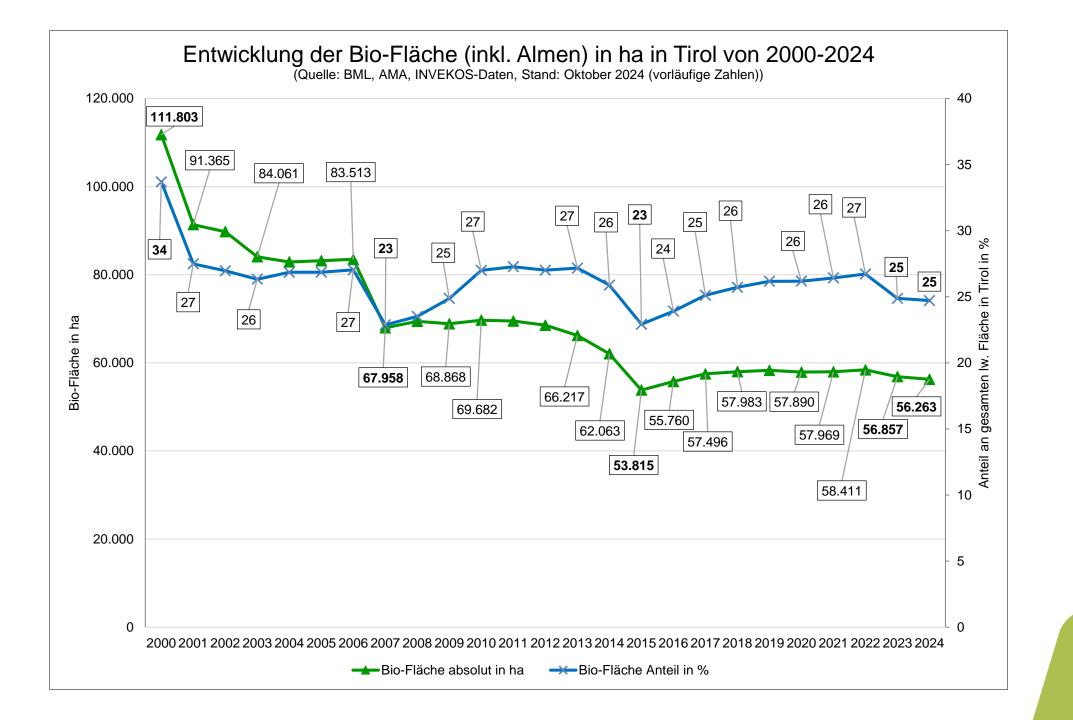
BIO-FLÄCHE UND BIO-BETRIEBE NACH BUNDESLÄNDERN 2023



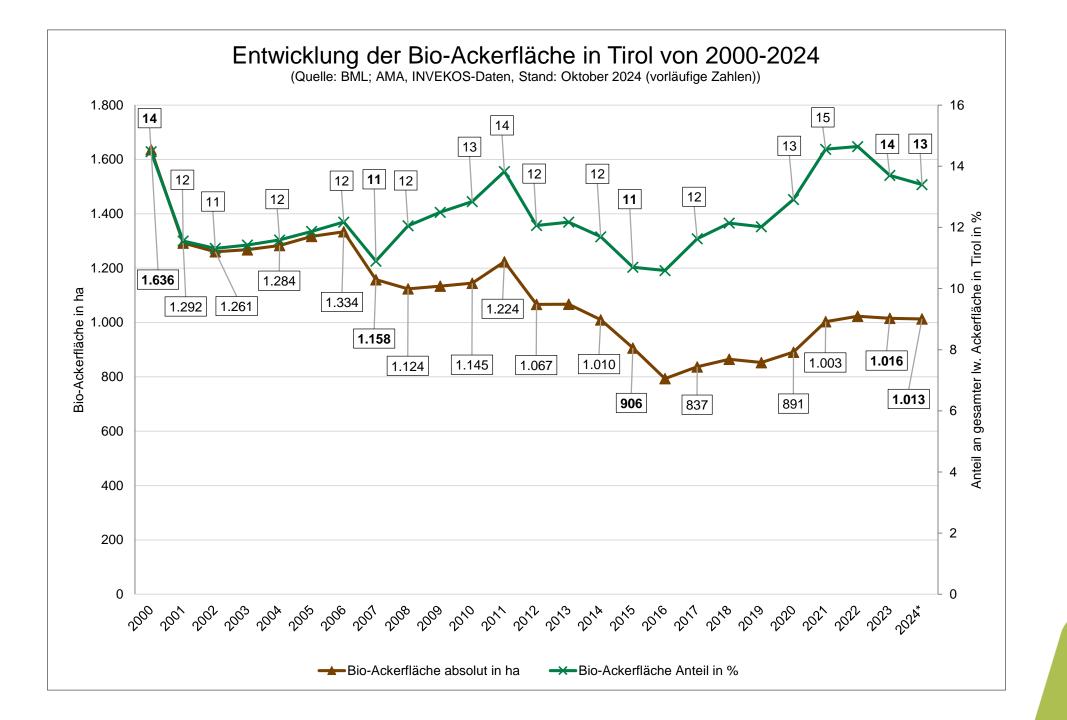
Anteil und Anzahl der geförderten Biobetriebe an allen INVEKOS-Betrieben 2023 Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, 24.450 Bio-Betriebe; 23,1 % Anteil an allen INVEKOS-Betrieben in Prozent Regionen und Wasserwirtschaft 5 bis 10% 10 bis 20% 140 ___ 20 bis 30% 30 bis 40% über 40% (max. 61% Hallein) 489 ح XXX Anzahl der Bio-Betriebe im Bezirk Quelle Basisdaten: © BEV, 2022; Statistik Austria - data.statistik.gv.at Quelle Fachdaten: BML 100 km Layout & Design der Basiskarte: LFRZ GmbH, 2022 Datenauswertung & Design der Fachdaten: BML, 2024













ANBAU AUF BIO-ACKERFLÄCHEN IN TIROL (INVEKOS)

Flächen in ha

Bio-Feldfrüchte	2004	2014	2024
Getreide	133	136	184
Brotgetreide	67	80	107
Winterweichweizen	21	12	15
Sommerweichweizen	8	6	5
Dinkel	15	23	21
Roggen	23	36	58
Futtergetreide	65	56	77
Wintergerste	6	7	25
Sommergerste	24	17	18
Hafer	21	15	8
Triticale	12	15	18

Quelle: Grüner Bericht 2005, 2015, BML, AMA.



ÖPUL 2023

Biologische Wirtschaftsweise

- Neue ZUSCHLÄGE ab 2025
 - Zuschlag für betriebsbezogene Transaktionskosten → 400 € (je Betrieb)
 - jährliche automatische Auszahlung
 - Pauschalbetrag und nicht betriebsgrößenabhängig
 - Zuschlag Kreislaufwirtschaft auf Grünlandflächen (inkl. Biodiversitätsflächen), sofern am Betrieb in Summe mehr als 8 % Biodiversitätsflächen oder artenreiches Grünland auf gemähtem Grünland bewirtschaftet werden.
 - = Tierhaltender Betrieb < 1,4 RGVE/ha → 40 €/ha



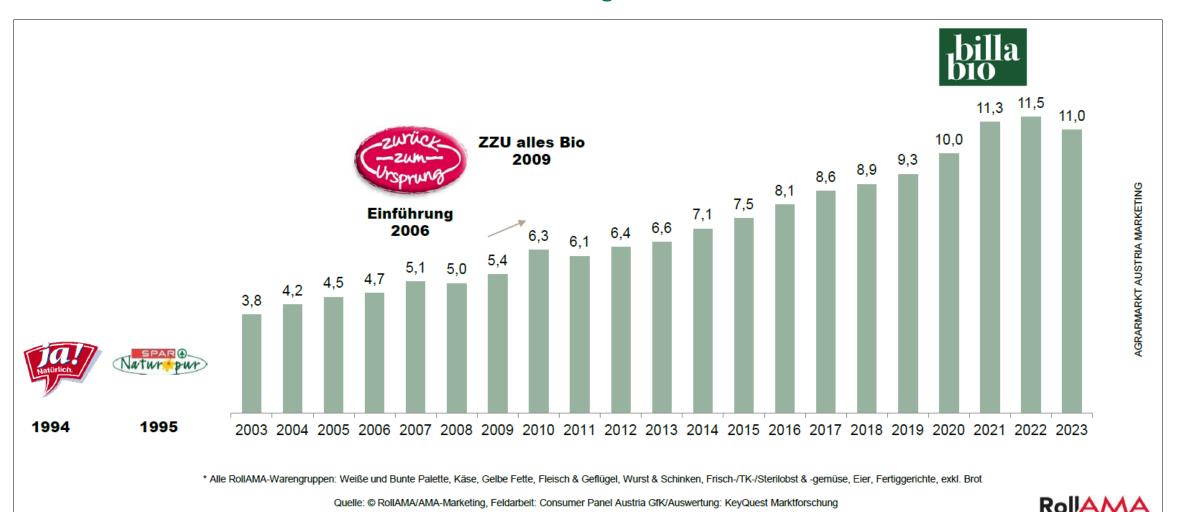
ÖPUL 2023

Biologische Wirtschaftsweise

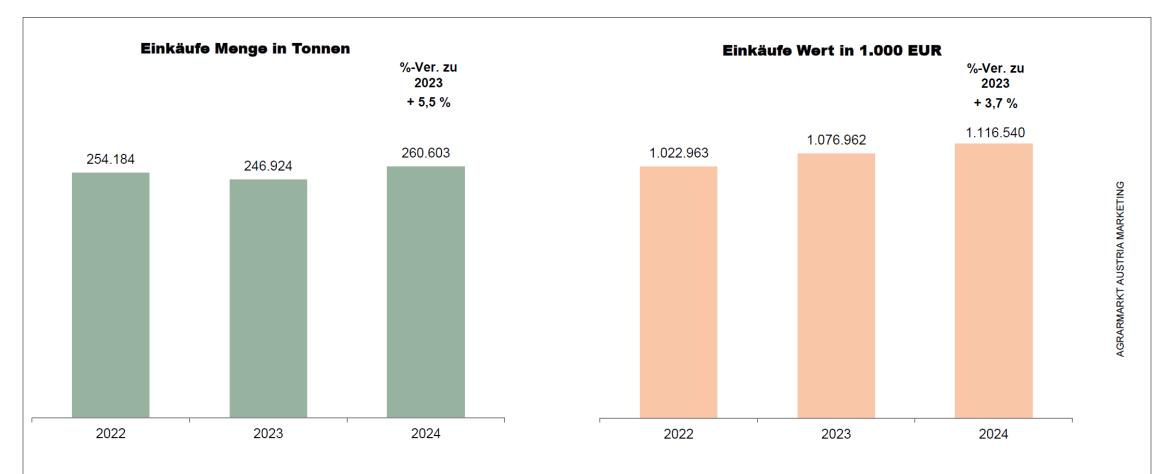
- Zuschlag Kreislaufwirtschaft auf Ackerflächen für Wechselwiese, Kleegras, Klee und Luzerne, sonstiges Feldfutter und Ackerweide sowie Ackerbohne, Erbsen, Esparsette, Kichererbsen, Linsen, Lupinen, Peluschke, Platterbsen und Wicken, sofern diese Kulturen mehr als 15 % der Ackerfläche (inkl. genutzte Biodiversitätsflächen) am Betrieb ausmachen
 - = Nicht-tierhaltender Betrieb → 40 €/ha
 - = Tierhaltender Betrieb < 1,4 RGVE/ha → 40 €/ha

LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG DER BIO-ANTEILE

im Lebensmitteleinzelhandel, wertmäßiger Anteil in Prozent, RollAMA Total*



MARKTENTWICKLUNG ROLLAMA BIO-PRODUKTE IM LEBENSMITTELEINZELHANDEL, ROLLAMA TOTAL*

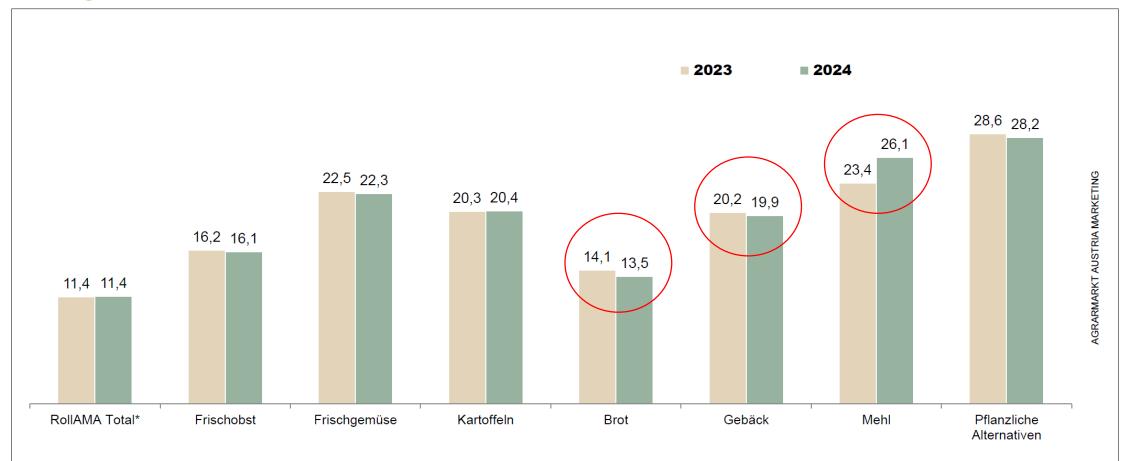


^{*} Alle RollAMA-Warengruppen: Weiße und Bunte Palette, Käse, Gelbe Fette, Fleisch & Geflügel, Wurst & Schinken, Frisch-/TK-/Sterilobst & -gemüse, Eier, Fertiggerichte, Backwaren und Mehl, pflanzliche Alternativen

 ${\tt Quelle: @RollAMA/AMA-Marketing, Feldarbeit: Consumer Panel Austria GfK/Auswertung: KeyQuest Marktforschung} \\$

Chart 1

BIOANTEIL PFLANZLICHER WARENGRUPPEN IM LEBENSMITTELEINZELHANDEL, WERTMÄßIGER ANTEIL IN PROZENT



^{*} Alle RollAMA-Warengruppen: Weiße und Bunte Palette, Käse, Gelbe Fette, Fleisch & Geflügel, Wurst & Schinken, Frisch-/TK-/Sterilobst & -gemüse, Eler, Fertiggerichte, Backwaren und Mehl, pflanzliche Alternativen

Quelle: © RollAMA/AMA-Marketing, Feldarbeit: Consumer Panel Austria GfK/Auswertung: KeyQuest Marktforschung

Chart 6

KAUFMOTIVE FÜR BIO-PRODUKTE

spontane Nennungen, Top 5, Angaben in %

